

## Quantum Toxy ZR: Yellow Submarine

Kritiker zählen das ungewohnte, wenig dynamische Äußere zu den Nachteilen von Liegerädern. Beim innovativen Toxy ZR vom norddeutschen Hersteller Quantum ist man sich einig: Das sieht "extrem scharf" aus. Kann die Technik aber mit der Optik Schritt halten?



Ein Rohr schwingt sich in zwei kräftigen Bögen vom Tretlager an der Spitze über das Vorderrad und dann unter die Sitzschale bis zum Schwingenlager nach hinten. Es ist gut armdick, knallgelb und führt den Schriftzug "Toxy ZR". Eine ähnlich dimensionierte einarmige "Gabel" übernimmt den vorgegebenen Schwung auf der rechten Seite und setzt ihm an der Hinterradachse ein jähes Ende. Gäbe es einen Preis für sinnliche (optional: kraftvolle und dynamische) Formen im Fahrradbereich, ich würde ihn diesem Modell aus dem Hause Quantum sofort zuerkennen.



Aber Sein ist nicht nur Design. Die technischen Spezialitäten: Das »ZR« hat Vorderradantrieb mit aufwendiger Kettenführung. Der Gliederstrang wird nahe an der Lenkachse zur Radnabe geführt, um den Einfluss auf die Lenkung möglichst gering zu halten. Zwei kugelgelagerte Umlenkrollen übernehmen dieses konstruktive Hauptproblem für frontgetriebene Räder - eine Lösung, die

mancher vom bayerischen »Zox« oder holländischen Fronttrieblern her kennt. Die Einarmschwinge hinten wird mit einem sehr effektiven Federbein von Shock Works abgestützt, das sich bescheiden hinter dem Sitz versteckt. Um auf dem »ZR« Platz zu nehmen, braucht man etwas Mut. Wer da allerdings erst einmal liegt, entspannt sich. Die in drei Größen erhältliche Sitzschale und das angenehme, nicht zu füllige Sitzkissen lassen an einen mobilen Fernsehsessel denken.

Nun müssen Sitz, Tretlagerdistanz, Lenkerhöhe und -neigung aufeinander abgestimmt werden. Pilotinnen und Piloten unter 1,70 haben keine Chance, darüber ist Geduld zum Auffinden der richtigen Ausgangslage angesagt. Der Aufwand lohnt sich: Nach der Einstellung passt das Rad wie angegossen, auch die »Fernbedienung« ist also jetzt griffbereit. Gewöhnungsbedürftig: Wer auf großem Fuß lebt, muss anfangs die Stellung desselben auf dem rechten Pedal im Auge behalten. Dreht er die Ferse zu weit nach innen, schlägt sie am Schaltwerk an.

Trotz der geringen Sitzhöhe und des hohen Tretlagers lässt sich das ZR überraschend einfach und sicher in Bewegung setzen. Selbst Liegerad-Anfänger dürften dabei kaum Probleme haben.

Eine neue Perspektive: Wir gleiten durch die Straßen, spüren den Asphalt knapp unter dem Hintern rauschen und sehen ab und zu große Hundeschnauzen von unten - bei einer Sitzhöhe von 17 Zentimetern kein Wunder. Im Stadtbereich

### Quantum Toxy ZR

#### Fahrverhalten

Lenkverhalten



Laufruhe



#### Fahrkomfort

Sitzposition



Lenkerform u. Griffe



Komfortfaktor



Einstellmöglichkeiten



#### Komponenten

Materialqualität



Schmutzresistenz



Funktion der Schaltung

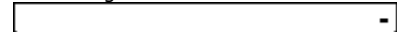


Funktion der Bremsen



#### Zubehör

Lichtanlage



Gepäckträger



#### Verarbeitung

Rahmen



Lackierung



#### Einsatzzweck

Stadt: ausreichend  
Touren (bis 50 km): sehr gut

sollte unbedingt ein langes Fähnchen signalisieren: **Hier Tiefflieger!** Hinter Pkws ist man sonst praktisch nicht wahrnehmbar.

Überhaupt ist das »ZR« nicht für die City geschaffen; fehlende Übersicht - ein Spiegel ist unbedingt zu empfehlen - verbindet sich mit dem großen Wendekreis zu einem innerstädtischen Eiertanz. Vorausschauendes Fahren wird zur Selbstverständlichkeit; anders als beim Normalrad sind wegen des flachen Blickwinkels die ersten paar Meter vor dem Lenker nicht einsehbar.

Wendemanöver wollen geübt sein, denn schlägt man die Lenkung zu stark ein, leidet die Kette unter der Verwindung. Im schlimmsten Fall springt sie beim Rangieren aus der flexibel gelagerten Führungsrolle. Bei normaler Fahrt wird der Lenkeinschlag aber natürlich nicht ausgereizt.

Langsamfahren im engen Verkehr setzt kaum mehr Balance voraus als auf dem Normalrad; Kopfsteinpflaster oder schlechten Straßenbelag nimmt das Quantum ganz Liegeraduntypisch hin. Trotz des ungefederten Vorderrades gibt es auf diesem Untergrund wegen der günstigen Gewichtsverteilung und dem sehr gut ansprechenden hinteren



Federbein mit einstellbarer Vorspannung kaum Schwierigkeiten. Ausnahme: starke Beschleunigung. Da kommt es vor, dass das Vorderrad kurzzeitig durchdreht. Auf sandigen Straßen ist das ZR mit dem Vorderradantrieb aber sogar im Vorteil.

Mit der Fahrleistung kommen wir zur Kür des "ZR": Schon aus dem Stand dürften nicht nur andere Liegeräder erhebliche Probleme haben, mitzuhalten. Die kleinen 20er-Räder und die hervorragende Sitzposition auf diesem Rad erlauben eine sehr eindrucksvolle Umsetzung der Muskelkraft. Das macht sich auch am Berg bemerkbar, wo Liegeräder traditionell eher wenig zu melden haben. Noch intensiver erlebt man die Beschleunigung aus mittlerer Geschwindigkeit: Wie in einem Sog fühlt sich der Pilot, wenn er mit Kraft von 25 auf 35 km/h beschleunigt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit des ZR-Reisenden pendelt sich gut fünf bis acht Stundenkilometer höher ein als beim Normab. In punkto Wohlfühlen dürfte der Unterschied aber noch größer sein.

An schnelles Kurvenfahren sollte man sich vorsichtig herantasten, die geringe Höhe verlangt mehr Feingefühl für die Schräglage. Dem Geübten bringen Kurven aber Fahrspaß in rauer Menge. Schwalbes "City Marathon" gaben dabei keinerlei Grund zur Beanstandung, sie laufen schnell und spursicher.



Ab 45 km/h wird das Gerät dann nervös. Wegen der kurzen Übersetzung der tadellos arbeitenden Sachs "3 x 7" ist die Trittfrequenz zu hoch. Beim Testrad wurde diese Ketten-/Nabenschaltung mit 52er-Kettenblatt verwendet. Eine bereits zur Verfügung stehende

Touren (ab 50 km): sehr gut

Leichtes Gelände: -

#### Fakten

**Rahmen:** Aluminium

**Schaltung:** 27-Gang, Sram 3x7, Schaltwerk Sram Neos

**Bremsen:** v. Tektro V-Brakes, h. Formula, mech. Scheibenbremse

**Bereifung:** 20", Straße, Schwalbe Marathon

**Gewicht:** 15 Kilo

**Rahmenhöhe (in cm):**

uni, einstellbar auf ca. 170 - 200 cm Körpergr.

**Preis:** 3.970 Mark

**Adresse:** Quantum Liegeräder, Arved Klütz, Fasanenweg 25, 25364 Bokel/Elmshorn, [www.quantum-toxy.de](http://www.quantum-toxy.de)

längere Übersetzung lässt mit niedrigerer Trittfrequenz wesentlich weniger Unruhe aufkommen. Geschwindigkeiten um die 60 müssten damit möglich sein.

Bei einem so schnellen Gefährt müssen die Bremsen hohe Ansprüche erfüllen. Vorne verzögert eine V-Bremse von Tektro kräftig und gut dosierbar. An der einarmigen Schwinge hinten sitzt eine Seilzug-Scheibenbremse von Formula, die weit weniger feinfühlig arbeitet. Zwar bringt sie ausreichend Leistung für dieses Rad mit, doch die Dosierbarkeit ist äußerst dürftig. Man wünscht sich eine hydraulische Lösung.

Das "ZR" ist ein Rad der Extreme: Es taugt eigentlich nicht zum Brötchenholen, ist aber, mit der als Kofferraum lieferbaren "Aero-Box" bestückt, ein Reise- und Trainings-Renner, der unglaubliches Fahrvergnügen mit fantastischem Komfort verbindet. Und das sollte Anhängern dieser Fortbewegung 3.970 Mark (Box: 750 Mark) wert sein. Falls nun wieder jemand meint, dafür bekäme man ja schon fast ein Auto: bestimmt keinen Porsche!